

Protokoll der Sitzung des AK2 des BBWA Friedrichshain-Kreuzberg am 02.12.2014

Anwesende:

Frau Saathoff (ABG GmbH)
Herr Clausnitzer (Steremat AFS)
Frau Wagner (pro futura gGmbH)
Frau Siebe (Goldnetz gGmbH)
Frau Hähnel (BA Friedrichshain-Kreuzberg)
Frau Kubisch-Hillebrand (Agrarbörse)
Frau Lippelt (meco Akademie)
Herr Dr. Maaß (GFBM gGmbH))
Herr Kolipost (BUF e.V.)
Frau Schneider-Mezari (Die Wille gGmbH)
Frau Wiese (BUS gGmbH)
Frau Reihs (Jobcenter FK)
Frau Dr. Parchmann (Kreativhaus e.V.)
Herr Ertan (BildungsWerk in Kreuzberg)
Frau Franke (DRK Berlin Süd-West Behindertenhilfe gGmbH)
Frau Schlippes (AMIKAL e.V.)
Frau Singh (AMIKAL e.V.)
Frau Sunder Plaßmann (NHU e.V.)
Frau von Appen (Stiftung SPI)
Frau Kühnel (Geschäftsstelle BBWA)

Entschuldigt:

Frau Jahn (Kinder- und Familienzentrum Das Haus)
Frau Buck (ajb gmbH)
Frau Firat (Akarsu e.V.)

TOP 0 Protokollkontrolle:

Gegen die Protokolle der letzten Sitzungen vom 26.08. und 14.10. gibt es keine Einwände.

Frau Lippelt informiert darüber, dass die bisherige Finanzierung der Geschäftsstelle des BBWA nicht gesichert ist. Sie schlägt deshalb vor, im Anschluss an die Sitzung ein Positionspapier des AK2 zu erarbeiten, das sowohl dem Bezirksamt als auch den Fraktionen der BVV vorgelegt wird, um die bisherige Finanzierung der Geschäftsstelle weiter aufrecht zu erhalten.

TOP 1) Wahl des Sprecher/innen-Teams des AK2

Im Namen des BBWA wird den bisherigen Sprecherinnen des AK2 Frau Lippelt und Frau Kubisch-Hillebrand herzlich für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt. Frau Lippelt erläutert, dass sie in der Vergangenheit als Sprecherin oft an zeitliche Grenzen gestoßen ist. Es wurde daher im Vorfeld darüber beraten, ob die Arbeit des Sprecher/innen-Teams eventuell auf breitere Schultern verteilt werden könnte.

Herr Dr. Maaß hat sich bereit erklärt, ebenfalls zu kandidieren und so das Sprecher/innen-Team des AK2 zu verstärken. Er macht kurze Ausführungen zu seinem bisherigen Werdegang.

Die Kandidat/innen für das Sprecher/innen-Team des AK2 sind nunmehr:

Frau Kubisch-Hillebrand

Frau Lippelt

Herr Dr. Maaß.

Die Anwesenden Mitglieder des AK2 wählen alle drei Kandidaten einstimmig zum neuen Sprecher/innen-Team des AK 2. Das Team ist lt. Geschäftsordnung für 2 Jahre gewählt.

TOP 2) Diskussion zur Ausrichtung der Arbeit des BBWA in der neuen Förderperiode

Zur Diskussion steht die Frage, ob das BBWA wie bisher auch zukünftig einen Aktionsplan mit Handlungsfeldern erarbeiten sollte, der verschiedene Zielgruppen und Themen berücksichtigt, oder ob sich die Arbeit auf ein Hauptthema fokussieren sollte, dem sich alle Maßnahmen und Projekte im Rahmen des BBWA zuordnen lassen. Es geht darum, eine Strategie für die Arbeit des BBWA zu diskutieren.

Es wird darüber informiert, dass sich der AK1 bereits im November zu diesem Thema verständigt und über beide Varianten diskutiert hat. Dort wurde festgelegt, dass zunächst wie bisher ein Aktionsplan mit Handlungsfeldern erarbeitet werden sollte. Wenn sich aus diesem Aktionsplan ein herausragendes gemeinsames Ziel ergibt, könnte man dieses Ziel für die Arbeit des BBWA in den Fokus rücken.

Es wird darauf hingewiesen, dass der bisherige Aktionsplan sehr allgemein gehalten ist und für die Arbeit eine stärkere Zielfokussierung notwendig wäre. Auch die Handlungsfelder sind nicht als Ziel formuliert.

Neben den vielen unbekanntem Faktoren hinsichtlich der neuen Förderperiode (das Operationelle Programm für den ESF ist noch nicht verabschiedet, die Programme LSK und PEB sind noch nicht abschließend erarbeitet) wurde auch auf die Vielfalt im Bezirk verwiesen, die bei einer Fokussierung auf lediglich ein Thema bzw. eine Zielgruppe nicht berücksichtigt werden würde. Man sollte eine positive Diskriminierung einer einzelnen Zielgruppe vermeiden. Die verschiedenen Interessen der Akteure des BBWA gilt es ebenfalls zu berücksichtigen.

Es wird auch als schwierig angesehen, für die beiden sehr verschiedenen Teile des Bezirkes, Friedrichshain und Kreuzberg, ein einziges gemeinsames Ziel auszumachen.

Bei der letzten Fortschreibung des Aktionsplanes wurden in mit Hilfe der Methode der zielorientierten Projektplanung Themen und Zielgruppen festgelegt. So könnte man bei der Neuerarbeitung der Planung für das BBWA wieder verfahren.

Es wird der Vorschlag gemacht, dass zunächst einmal Themen für einen Aktionsplan und Handlungsfelder gesammelt werden sollten und diese in der nächsten Sitzung des AK2 zur Diskussion gestellt werden. Dazu werden die Mitglieder des AK2 aufgefordert, ihre Themenvorschläge **bis zum 7. Januar 2015** an die Geschäftsstelle zu senden. Dort werden sie zusammengefasst, in einer Vorbesprechung des Sprecher/innen-Teams am 14.01.2015 als Arbeitsgrundlage zusammengefasst und im Anschluss den Mitgliedern zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung zur Verfügung gestellt.

In der Sitzung am 27.01.2015 wird dann über den vorliegenden Entwurf diskutiert. Dem Steuerungsausschuss wird für seine Sitzung im Februar ein Zwischenergebnis mitgeteilt.

Es wird darauf hingewiesen, dass zukünftig bei der Umsetzung von ESF-Projekten im Rahmen des BBWA insbesondere die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen und der Personen 54+ berücksichtigt werden soll. Die Förderung von Jugendlichen ist nicht mehr vorgesehen.

TOP 3) Neues aus und Zusammenarbeit mit dem Jobcenter

Es wird darüber informiert, dass im Jobcenter für das Jahr 2015 von einem ähnlichen Budget für Eingliederungsleistungen ausgegangen wird wie in 2014. Es wurden viele gute Konzepte von Trägern eingereicht. Es können aber nicht alle umgesetzt bzw. als Nachrücker benannt werden. Die Träger werden informiert, auch wenn Sie in die B-Planung aufgenommen werden. Durch die 24 Monate-Regelung ist davon auszugehen, dass es tendenziell weniger Kunden geben wird, die über AGH gefördert werden können.

Bei AGH sind für 2015 ca. 1.400 Plätze vorgesehen (2014 waren es ca.1800).

Eine zunehmend größere Bedeutung wird der Förderung über AVGS-MAT zukommen.

Informationen zum geplanten ESF-Bundesprogramm zur Eingliederung Langzeitarbeitsloser sind auf der Internetseite <http://www.sgb2.info/> zu finden.

TOP 4) Sonstiges/Terminplanung 2015

Es wird darauf hingewiesen, dass es ab April 2016 keine Ausbildung zur/zum Altenpfleger/in mehr geben wird. Das Berufsbild geht über in die Ausbildung zur/zum Kranken- und Gesundheitspfleger/in.

Der AK2 trifft sich aufgrund der Ferientermine 2015 bereits am 27.01.2015 und am 24.03.2015, jeweils 9:30 Uhr.

Kühnel
f.d.R.d.A.